

Handelsrecht

Von Dr. iur. Karsten Schmidt

Professor an der Universität Bonn

5., völlig neu bearbeitete Auflage



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
Abkürzungen und Literatur	XXV
Erster Teil Handelsrecht, Kaufmann und Unternehmen	1
Erster Abschnitt Aufgaben und Entwicklung des Handelsrechts	3
§ 1 <i>Zum Gegenstand dieses Buchs</i>	3
I. Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht	3
1. Begriff und Bedeutung des Handelsrechts	3
2. Berechtigung und Fortentwicklung des Handelsrechts	5
II. Der Standort des Handelsrechts in der Privatrechtsordnung	6
1. Handelsrecht und Bürgerliches Recht	6
2. Handelsrecht und Unternehmensrecht	9
3. Handelsrecht und Gesellschaftsrecht	12
4. Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	13
5. Handelsrecht und Prozeßrecht	14
III. Handelsrechtliche Rechtsquellen, Handelsbräuche und Geschäftsbedingungen	16
1. Gesetzesrecht	17
2. Gewohnheitsrecht und Rechtsfortbildung	20
3. Handelsbräuche	23
4. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	30
5. Lex mercatoria und Unidroit-Prinzipien für Internationale Handelsverträge	33
IV. Charakteristika handelsrechtlicher Normen	33
1. Internationalität	33
2. Einfachheit und Schnelligkeit	35
3. Rechtsklarheit, Publizität und Vertrauensschutz	35
V. Literatur zum Handelsrecht	36
1. Aktuelle Literatur	36
2. Ältere Literatur	37
3. Materialien	38
4. Zeitschriften	38

§ 2	<i>Zur Geschichte des Handelsrechts</i>	40
I.	Grundsätzliches.....	40
	1. Die Bedeutung der Handelsrechtsgeschichte.....	40
	2. Die Fragestellungen der Handelsrechtsgeschichte.....	41
II.	Die Geschichte der Handelsrechtswissenschaft und die handelsrechtliche Kodifikationsgeschichte.....	42
	1. Die Zeit vor dem ADHGB.....	42
	2. Das ADHGB.....	43
	3. Das HGB.....	45
§ 3	<i>Vom Sonderprivatrecht der Kaufleute zum Außenprivatrecht der Unternehmen</i>	47
I.	Das Problem und die These.....	47
	1. Problemstellung.....	47
	2. Der Streitstand vor und nach der HGB-Reform von 1998.....	48
II.	Lösungswege.....	51
	1. »Handelsbräuche« unter Nichtkaufleuten.....	51
	2. »Handelsgewohnheitsrecht« unter Nichtkaufleuten.....	52
	3. Gesetzliches Handelsrecht.....	54
III.	HGB-Reform und Rechtsfortbildungsziel.....	61
Zweiter Abschnitt Das Unternehmen im Handelsrecht		63
§ 4	<i>Das Unternehmen</i>	63
I.	Der Rechtsbegriff »Unternehmen«.....	63
	1. Grundlagen.....	63
	2. Merkmale des handelsrechtlichen Unternehmensbegriffs.....	65
	3. Differenzierungen.....	68
II.	Das Unternehmen als wirtschaftliche und rechtliche Einheit.....	69
	1. Grundlagen.....	69
	2. Die Unternehmensbewertung als Paradigma.....	70
III.	Einheit und Vielheit in der Unternehmensgliederung.....	74
	1. Das Problem.....	74
	2. Die Zweigniederlassung (Filiale).....	75
IV.	Das Unternehmen: ein Rechtssubjekt?.....	78
	1. Grundsatz.....	78
	2. Unternehmen und Unternehmensträger.....	81
	3. Die Bedeutung des Geschäftsnamens (der Firma).....	84
V.	Ausgleich für die Rechtsunfähigkeit des Unternehmens.....	86
§ 5	<i>Der Träger des Unternehmens</i>	88
I.	Wer ist Unternehmensträger?.....	88
	1. Natürliche Personen als Unternehmensträger.....	89

	2. Juristische Personen als Unternehmensträger	98
	3. Gesamthandsgemeinschaften als Unternehmensträger	102
II.	Die rechtliche Selbständigkeit des Unternehmensträgers	108
	1. Rechtsfähigkeit	109
	2. Parteifähigkeit	112
	3. Insolvenzrechtsfähigkeit	115
	4. Handlungsfähigkeit	116
III.	Handeln im Namen des Unternehmensträgers	120
	1. Der Unternehmensträger als Vertragspartner	120
	2. Bedeutung im Vertrags- und Prozeßrecht	126
IV.	Wer haftet für die Verbindlichkeiten des Unternehmensträgers?	128
	1. Die Primärhaftung	128
	2. Die Vertrauenshaftung des Handelnden bei undeutlicher Haftungssituation	130
	3. Vertrauenshaftung und Schadensersatzhaftung	137
§ 6	<i>Das Unternehmen als Rechtsgegenstand</i>	138
I.	Grundlagen	138
	1. Einheit und Vielheit: das Unternehmen im Sachenrecht	138
	2. Das Unternehmen als Gegenstand des rechtsgeschäftlichen Verkehrs	140
II.	Unternehmensübertragung und Unternehmenskauf	142
	1. Die Übertragung von Unternehmen	142
	2. Der Unternehmenskauf	144
	3. Das Problem der Gewährleistung	148
III.	Unternehmensüberlassung	156
	1. Abgrenzung	157
	2. Die Unternehmenspacht	158
	3. Der Unternehmensnießbrauch	161
	4. Die Unternehmenstreuhand	163
IV.	Das Unternehmen als Gegenstand von Rückgewährschuldverhältnissen	164
	1. Rücktritt und ungerechtfertigte Bereicherung	164
	2. Insolvenzanfechtung	166
V.	Das Unternehmen im Vollstreckungs- und Insolvenzrecht	168
	1. Der Zugriff auf Unternehmensvermögen	168
	2. Die Unternehmensinsolvenz	169
§ 7	<i>Der privatrechtliche Unternehmensschutz</i>	172
I.	Grundsätzliches zum deliktsrechtlichen Unternehmensschutz	172
II.	Unternehmensschutz durch Verbotsnormen (§§ 823 II BGB, 33 GWB und §§ 1 UWG, 826 BGB)	173
	1. §§ 823 II BGB, 33 GWB	173
	2. Das UWG im besonderen	175

III.	Schutz der Betriebsmittel, insbesondere des Anlage- und Umlaufvermögens.....	176.
	1. Verhältnis zum Unternehmensschutz	176
	2. Patente, Gebrauchsmuster und Geschmacksmuster.....	177
	3. Markenschutz.....	179
IV.	Identitätsschutz (Firma, Name und Geschäftsbezeichnung).....	185
	1. § 37 II HGB.....	186
	2. § 15 MarkenG	186
	3. § 12 BGB	189
V.	Integritätsschutz (das »Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb«)	194
	1. Grundsätzliche Anerkennung des Rechts am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb.....	194
	2. Dogmatik und Funktion des Rechts am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb.....	197
	3. Der Tatbestand	199
	4. Kasuistik.....	201
§ 8	<i>Kontinuität der Rechtsverhältnisse beim Wechsel des Unternehmensträgers</i>	211
I.	Grundlagen.....	211
	1. Das Problem	211
	2. Die umstrittene ratio legis der §§ 25 und 28 HGB.....	215
	3. Stellungnahme: Die Einheitsbetrachtung der §§ 25 und 28 HGB ...	220
	4. Kontinuität von Verbindlichkeiten, Rechtsverhältnissen und Forderungen	225
	5. Dispositives oder zwingendes Recht?.....	233
	6. Altunternehmer und Neuunternehmer als Gesamtschuldner	235
	7. Prozeßprobleme	237
	8. Geltendes Recht und Rechtspolitik	239
II.	Kontinuität bei Unternehmensübertragung und Unternehmensüberlassung (§§ 25 f. HGB im einzelnen)	239
	1. Voraussetzungen.....	239
	2. Rechtsfolgen des § 25 HGB.....	249
	3. Ausschluß des § 25 HGB	253
	4. Verhältnis zu § 613 a BGB und zu § 75 AO	255
III.	Kontinuität bei Einbringung in eine Personengesellschaft (§ 28 HGB)	255
	1. Voraussetzungen.....	255
	2. Rechtsfolgen des § 28 HGB.....	261
	3. Haftungsausschluß.....	263
IV.	Die handelsrechtliche Erbenhaftung.....	265
	1. Bedeutung, Rechtsfolgen und Normzweck des § 27 HGB	265
	2. Haftungsvoraussetzungen	267
	3. Ausschluß der Haftung.....	271

Dritter Abschnitt	Der Kaufmannsbegriff	277
§ 9	<i>Grundlagen</i>	277
I.	Zur Bedeutung des Kaufmannsbegriffs.....	277
II.	Wer kann Kaufmann sein?	278
III.	Registereintragung und Kaufmannseigenschaft	278
IV.	Das Gewerbe	279
	1. Bedeutung des Gewerbebegriffs	279
	2. Merkmale des Gewerbebegriffs	280
§ 10	<i>Die Kaufmann-Tatbestände im HGB</i>	291
I.	Grundlagen	291
	1. Neufassung der Kaufmann-Tatbestände durch die HGB-Reform von 1998.....	291
	2. Funktion und Ordnung der §§ 1–6 HGB	294
II.	Der Kaufmann kraft Rechtsform.....	294
	1. Funktion	294
	2. Voraussetzungen der Kaufmannseigenschaft kraft Rechtsform.....	295
	3. Personengesellschaften als Formkaufleute	297
III.	Das eingetragene Unternehmen (§ 5 HGB).....	297
	1. Bedeutung des § 5 HGB.....	297
	2. Die Voraussetzungen des § 5 HGB	299
	3. Rechtsfolgen des § 5 HGB.....	303
	4. Die Anwendung des § 5 HGB bei Fallösungen	305
	5. Die Abgrenzung des § 5 HGB gegenüber dem Rechtsscheinschutz	305
IV.	Der Kaufmann kraft Gewerbebetriebs nach § 1 HGB	306
	1. Grundlagen	306
	2. Der Tatbestand des § 1 II HGB	307
V.	Die Stellung der Kleingewerbetreibenden nach § 2 HGB	310
	1. Vom »Minderkaufmann« früheren Rechts zum kleingewerblichen Unternehmen (»Kannkaufmann mit Rückfahrkarte«).....	310
	2. Die Rechtslage eingetragener Kleingewerbebetriebe	311
	3. Die Rechtslage nichteingetragener Kleingewerbebetriebe	311
VI.	Die Sonderstellung der Land- und Forstwirte als Kaufleute kraft fakultativer Eintragung (sog. Kannkaufleute) nach § 3 HGB.....	313
	1. Bedeutung	313
	2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 3 II HGB.....	315
	3. Das nebergewerbliche Unternehmen als »Kannkaufmann« (§ 3 III HGB).....	317
	4. Rechtsfolgen des § 3 HGB.....	319
VII.	Nichtgewerbetreibende Personengesellschaften als Kann-Kaufleute (§ 105 II HGB).....	321
	1. Die Neuregelung.....	321

	2. Konsequenz: Formkaufmannseigenschaft von oHG und KG	323
VIII.	Der Scheinkaufmann	323
	1. Staub's Lehre vom Scheinkaufmann	323
	2. Trennung der Fallgruppen.....	324
	3. Zurechnungsvoraussetzungen.....	327
	4. Rechtsfolgen	330
Vierter Abschnitt Handelsrechtliche Publizität.....		335
§ 11	<i>Überblick: Offenkundigkeit im Unternehmens- und Handelsrecht.....</i>	335
I.	Publizität im Unternehmensrecht: ein schillernder Begriff	335
	1. Firmenrecht, Registerrecht und Rechnungslegung als Instrumente der Publizität	335
	2. Publizität im engeren Sinne.....	336
II.	Publizität und Zurechnung im Rechts- und Prozeßverkehr	336
	1. Verwendungen der Firma im Rechtsverkehr.....	337
	2. Angaben auf Geschäftsbriefen	337
§ 12	<i>Die Firma</i>	338
I.	Funktion, Rechtsnatur und Arten der Firma	338
	1. Bedeutung der Firma.....	338
	2. Abgrenzung des Firmenbegriffs.....	343
	3. Rechtsnatur der Firma und ihre Übertragbarkeit	347
II.	Die Einheit von Unternehmen und Firma	352
	1. Untrennbarkeit.....	352
	2. Der Grundsatz der Firmeneinheit	354
	3. Die Firma der Zweigniederlassung.....	358
III.	Grundsätze der Firmenbildung.....	361
	1. Die Firmenwahrheit.....	361
	2. Die Firmenbeständigkeit.....	366
	3. Die Firmenausschließlichkeit	370
IV.	Der sog. Firmenschutz	373
	1. Grundlagen	373
	2. Die Sanktionen des § 37 HGB	374
§ 13	<i>Das Handelsregister: Publizitätsfunktion und formelles Registerrecht ..</i>	376
I.	Funktion des Handelsregisters.....	376
	1. Das Handelsregister als öffentliches Register.....	376
	2. »Private Register« neben dem Register?.....	379
II.	»Konstitutive« und »deklaratorische« Registereintragungen.....	380
	1. Grundfälle	380
	2. Grenzfälle.....	380
III.	Verfahren und Öffentlichkeit des Handelsregisters.....	382
	1. Das Eintragungsverfahren.....	382

2. Die Öffentlichkeit des Registers	383
3. Amtspflichten des Registerrichters	384
§ 14 <i>Das Handelsregister: Eintragung, Bekanntmachung und Vertrauensschutz</i>	385
I. Wirkung richtiger Eintragungen und Bekanntmachungen (§ 15 II HGB)	386
1. Grundsatz	386
2. Problemfälle	386
II. Die negative Publizität (§ 15 I HGB)	389
1. Grundsatz	389
2. Die Voraussetzungen des Rechtsscheinschutzes	390
3. Rechtsfolgen des § 15 I HGB	396
4. Amtsprüfung, »Wahlrecht«, »Rosinentheorie« und »Meistbegünstigung«	397
III. Die positive Publizität von Handelsregister und Bekanntmachung (§ 15 III HGB)	404
1. Zur Einführung des § 15 III HGB	404
2. Der Tatbestand des § 15 III HGB	406
3. Rechtsfolgen	410
IV. Regreßansprüche gegen den Staat	412
§ 15 <i>Rechnungslegung und Publizität</i>	413
I. Rechnungslegung im allgemeinen	413
1. Gegenstände des Rechnungslegungsrechts	413
2. Sinn und Zweck der Rechnungslegung	414
3. Rechtsgrundlagen	414
4. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	418
5. Handelsbücher und Bilanzen im Prozeß	420
II. Die Rechnungslegungspflicht	421
1. Die Normadressaten	421
2. Inhalt der Rechnungslegungspflicht	422
3. Sanktionen	423
III. Buchführung, Inventar und Bilanz	424
1. Die Buchführung	424
2. Das Inventar	428
3. Die Bilanz	428
4. Die Gewinn- und Verlustrechnung	430
5. Die Aufbewahrungspflicht	431
IV. Der Jahresabschluß im besonderen	431
1. Die Bestandteile des Jahresabschlusses und der Anhang	431
2. Rechtsgrundsätze der Rechnungslegung	432
3. Beispiel eines Jahresabschlusses	437

V.	Prüfung	439
	1. Bedeutung und Entwicklung der Abschlußprüfung.....	439
	2. Die Prüfungspflicht nach geltendem Recht.....	441
	3. Prüfungsbericht, Bestätigungsvermerk und Haftung	442
VI.	Offenlegung	443
	1. Bedeutung und Entwicklung der Publizität.....	443
	2. Übersicht über die nach geltendem Recht publizitätspflichtigen Unternehmen	445
VII.	Konzernrechnungslegung	446
	1. Hauptprobleme	446
	2. Das geltende Recht der Konzernrechnungslegung.....	448
	3. Beispiel eines Konzernabschlusses	449

**Fünfter Abschnitt Die Stellvertretung des Unternehmensträgers
und das kaufmännische Personal..... 453**

§ 16 Die handelsrechtliche Stellvertretung..... 453

I.	Grundsätzliches.....	453
	1. BGB und Handelsrecht	453
	2. Die Besonderheiten der handelsrechtlichen Vertretung durch »Mitglieder des Unternehmens«	454
II.	Organschaftliche Vertretung, gesetzliche Vertretung und Amtstreuhanderschaft	454
	1. Organschaftliche Vertretung.....	454
	2. Die gesetzliche Vertretung des Einzelkaufmanns	457
	3. Die sogenannten Amtstreuhand	458
III.	Die Prokura	458
	1. Die Prokura als gesetzlich umschriebene Vollmacht	458
	2. Die Erteilung der Prokura.....	460
	3. Umfang der Prokura	464
	4. Gebrauch und Mißbrauch der Vertretungsmacht	471
	5. Das Erlöschen der Prokura	477
IV.	Die Handlungsvollmacht	480
	1. Begriff, Bedeutung und Arten der Handlungsvollmacht	480
	2. Handlungsvollmacht und Prokura im Vergleich.....	482
	3. Erteilung der Handlungsvollmacht.....	486
	4. Zweck, Dogmatik und Funktion des § 54 HGB.....	487
	5. Gleichgestellte Personen, insbesondere Handlungsgehilfen im Außendienst und Handelsvertreter	489
V.	Stellvertretung durch »Ladengestellte«	490
	1. Bedeutung des § 56 HGB.....	490
	2. Die Dogmatik des § 56 HGB.....	491
	3. Die Merkmale des § 56 HGB.....	493
	4. Anwendungsbeispiele.....	497

§ 17	<i>Hilfspersonen im Handelsrecht</i>	499
I.	Das kaufmännische Personal.....	499
	1. Arbeitsrecht und Handelsrecht	499
	2. Der Handlungsgehilfe.....	500
	3. Auszubildende, Volontäre und Praktikanten.....	509
II.	Handelsvertreter und Handelsmakler.....	510
	1. Definition und Systematik im Gesetz.....	510
	2. Die systematische Einordnung in das Recht der Handelsgeschäfte..	510
Zweiter Teil Handelsgeschäfte		513
Erster Abschnitt Allgemeine Lehren		515
§ 18	<i>Grundlagen</i>	515
I.	Begriff und Arten der Handelsgeschäfte.....	515
	1. Begriff der Handelsgeschäfte.....	515
	2. Arten der Handelsgeschäfte.....	524
II.	Rechtsquellen im Recht der Handelsgeschäfte.....	525
III.	Sonderregeln für alle Handelsgeschäfte	526
	1. Bedeutungslose Regeln im HGB	526
	2. Regeln von praktischer Bedeutung.....	528
IV.	Allgemeine Geschäftsbedingungen im Handelsverkehr	533
	1. Grundlagen	533
	2. Das AGB-Gesetz bei einseitigen Handelsgeschäften.....	533
	3. Das AGB-Gesetz bei beiderseitigen Handelsgeschäften	534
	4. Allgemeine Geschäftsbedingungen im internationalen Handelsverkehr.....	538
§ 19	<i>Vertragsschluß und Vertragswirksamkeit im Handelsrecht</i>	540
I.	Vertragsfreiheit und Abschlußzwang	540
	1. Der Grundsatz.....	540
	2. Fälle des Abschlußzwangs	541
II.	Das Schweigen auf ein Vertragsangebot.....	548
	1. Allgemeine Lehren	548
	2. Geschäftsbesorgungsverträge durch Stillschweigen: § 362 HGB.....	550
III.	Das Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben.....	563
	1. Der Gewohnheitsrechtssatz	563
	2. Der Kaufmannsbegriff und das »kaufmännische« Bestätigungsschreiben.....	567
	3. »Begriff« des Bestätigungsschreibens	571
	4. Die Verkehrsschutzvoraussetzungen	577
	5. Verkehrsschutzhindernisse	579
	6. Rechtsfolgen.....	586

IV.	Die Rechtswirksamkeit der Handelsgeschäfte.....	591
1.	Allgemeines.....	591
2.	Einschränkung der Irrtumsanfechtung.....	592
Zweiter Abschnitt Laufende Geschäftsverbindung und laufende Rechnung.....		595
§ 20	<i>Die laufende Geschäftsverbindung</i>	595
I.	Bedeutung und Arten.....	595
1.	Grundlagen.....	595
2.	Vorvertrag, Letter of Intent, Rahmenvertrag und Sukzessivlieferungsvertrag.....	597
3.	Die laufende Geschäftsverbindung als Faktum und als Rechtsverhältnis.....	603
II.	Rechtsfolgen.....	605
1.	Vertrauenslage, Vertragstatbestand und Vertragsinhalt kraft »Geschäftsverbindungsbrauchs«.....	605
2.	Schadensersatz im Rahmen von Geschäftsverbindungen.....	609
§ 21	<i>Die laufende Rechnung (das Kontokorrent)</i>	614
I.	Begriff und Funktion des Kontokorrents.....	614
1.	Bedeutung.....	614
2.	Die Funktionen des Kontokorrents.....	615
II.	Die Merkmale des Kontokorrents.....	616
1.	Das Kontokorrent und die kontokorrentähnlichen Abrechnungsverhältnisse.....	616
2.	Die Merkmale im einzelnen.....	617
III.	Die Rechtslage während des Laufs der Rechnungsperiode.....	621
1.	»Lähmung« der Einzelforderungen.....	621
2.	Wirkung gegen Dritte.....	622
IV.	Die Verrechnung.....	624
1.	Automatische Verrechnung.....	624
2.	Die Zusammensetzung des Saldos.....	625
3.	Die Verzinsung.....	626
V.	Das Saldoanerkennnis.....	627
1.	Die Dogmatik des Saldoanerkennnisses.....	628
2.	Rechtsfolgen.....	629
3.	Unrichtigkeit des Saldos und Unwirksamkeit des Anerkenntnisses.....	633
VI.	Kündigung, Zwangsvollstreckung und Insolvenz.....	635
1.	Aufhebungsvertrag und Kündigung.....	635
2.	Zwangsvollstreckung.....	636
3.	Insolvenz.....	639
VII.	Besonderheiten des Staffeldkontokorrents.....	640

Dritter Abschnitt Das Sachen- und Wertpapierrecht des Handels	641
§ 22 <i>Kaufmännische Sicherungsrechte</i>	641
I. Bedeutung	641
II. Rechtsgeschäftliche Sicherungsrechte.....	641
1. Anwendungsbereich und Rechtsquellen	641
2. Formulärmäßige Sicherungsrechte.....	643
3. Schutz der Besicherungsfähigkeit von Forderungen gegen Abtretungsverbote (§ 354 a HGB)	651
III. Gesetzliche Pfandrechte im Handelsverkehr	653
1. Pfandrechte außerhalb des HGB	653
2. Pfandrechte des HGB	653
IV. Das Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB)	654
1. Funktion des Rechts und Vergleich mit § 273 BGB.....	654
2. Voraussetzungen	657
3. Wirkungen des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts.....	668
4. Verhältnis zu anderen Sicherungsrechten.....	670
5. Vertragliches Zurückbehaltungsrecht	670
§ 23 <i>Gutgläubiger Eigentums- und Pfandrechtserwerb im Handelsrecht</i>	671
I. Gutgläubiger Erwerb nach BGB und nach HGB.....	671
1. §§ 932 ff., 1207 BGB	671
2. § 366 HGB	672
3. Das Verhältnis zwischen §§ 932 ff. BGB und § 366 HGB.....	674
II. Der Tatbestand des § 366 HGB	674
1. Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbes	674
2. Rechtsfolgen des gutgläubigen Erwerbes.....	680
III. Schutz des Vertrauens auf die Vertretungsmacht?	681
1. Das Problem.....	681
2. Folgerungen aus der Anwendung des § 366 HGB.....	684
IV. Die Sonderregel des § 367 HGB	687
§ 24 <i>Die kaufmännischen Wertpapiere</i>	688
I. Grundlagen	688
1. Zur Bedeutung des Wertpapierrechts	688
2. Begriffsbildung	689
II. Die kaufmännischen Orderpapiere des § 363 HGB.....	691
1. Die gesetzlichen Fälle	691
2. Die Behandlung der kaufmännischen Orderpapiere.....	692
3. Ausdehnung auf Nichtkaufleute?	693
III. Die Traditionspapiere.....	695
1. Bedeutung	695
2. Der Theorienstreit.....	696
3. Die Durchführung der Übereignung.....	701

4. Sachübereignung eingelagerten oder transportierten Gutes ohne Traditionspapier?	701
Vierter Abschnitt Hilfgeschäfte, insbesondere beim Warenabsatz	705
§ 25 <i>Grundsätzliches</i>	705
I. Die gesetzliche und die sachlich gebotene Systematik	705
1. Lücken im Gesetzesrecht	705
2. Der systematische Standort	706
II. Folgerungen	706
1. Handelsvertretervertrag und Handelsmaklervertrag als Handelsgeschäfte	706
2. Praktische Bedeutung für die Abgrenzung von Handelsvertretern und Handelsmaklern	708
3. Bedeutung für die Erfassung und Fortbildung des Rechts der Vertriebssysteme	709
§ 26 <i>Der Handelsmakler</i>	710
I. Begriff, Funktion und Geschichte	710
1. Der Begriff des Handelsmaklers und des Handelsmaklervertrags...	710
2. Geschichte	713
3. Funktion	713
II. Die Rechtsverhältnisse aus dem Handelsmaklervertrag	715
1. Funktionsunterschiede gegenüber dem »Zivilmakler«?	715
2. Vertragsschluß und Vertragsinhalt	716
3. Anwendbare Vorschriften	716
§ 27 <i>Der Handelsvertreter</i>	719
I. Begriffliche und systematische Grundlagen	719
1. Der Handelsvertreter und das Handelsvertreterverhältnis	719
2. Der Begriff des Handelsvertreters	720
II. Geschichte, wirtschaftliche Bedeutung und Typen des Handelsvertreters	725
1. Rechtsentwicklung	725
2. Rechtstatsachen	726
III. Abschluß und Rechtsnatur des Vertrags	727
1. Der Vertragsschluß	727
2. Rechtsnatur des Handelsvertretervertrags	728
IV. Die Durchführung des Handelsvertreterverhältnisses	729
1. Pflichten des Handelsvertreters	729
2. Pflichten des Unternehmers	735
V. Vertragsbeendigung und Ausgleichsanspruch	738
1. Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	738
2. Der Ausgleichsanspruch	740

VI.	Sonderfälle.....	747
1.	Hauptvertreter und Untervertreter	747
2.	Einfirmenvertreter, insbesondere arbeitnehmerähnliche Handelsvertreter	750
3.	Handelsvertreter im Nebenberuf.....	752
4.	Handelsvertreter außerhalb des EU-Bereichs und Schiffahrtsvertreter	752
§ 28	<i>Besondere Vertriebssysteme</i>	754
I.	Das Problem	754
1.	Gesetzestypologie und Rechtswirklichkeit	754
2.	Die handelsrechtlichen Hauptprobleme	755
3.	Vertriebsverträge als Dienstleistungs-Dauerschuldverhältnisse.....	755
4.	Selbständigkeit und »Scheinselbständigkeit«: Vertriebssysteme zwischen Handelsrecht und Arbeitsrecht	756
II.	Die Vertriebssysteme	757
1.	Der Kommissionsagent	757
2.	Der Vertragshändler.....	758
3.	Das Franchising	762
4.	Partnerschaftliche Ketten und Einkaufsgenossenschaften	768
III.	Analoge Anwendung von Handelsvertreterrecht.....	769
1.	Das Grundsatzproblem.....	769
2.	Der Ausgleichsanspruch im besonderen	771
IV.	Grenzüberschreitende Vertriebssysteme.....	778
Fünfter Abschnitt Handelskauf und Kommission		781
§ 29	<i>Der Handelskauf nach HGB und BGB</i>	781
I.	Begriff und Bedeutung	781
1.	Begriff des Handelskaufs	781
2.	Handelskauf und Handelsrecht	783
II.	Sonderregeln außerhalb des Gewährleistungsrechts	784
1.	Die Auslegungsregel des § 380 HGB	784
2.	Verkäuferrechte bei Annahmeverzug (§§ 373 f. HGB).....	784
3.	Der Bestimmungskauf (§ 375 HGB)	785
4.	Der Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	787
5.	Moderne Belieferungsvarianten: »Just-in-time«-Vereinbarungen, vernetzte Produktion und Qualitätssicherungsvereinbarungen.....	790
6.	Abzahlungskauf und finanziert Kauf.....	792
III.	Die Sachmängelgewährleistung beim Handelskauf	793
1.	Grundlagen	793
2.	Voraussetzungen der Rügelast.....	797
3.	Inhalt und Erfüllung der Rügelast.....	806
4.	Die Rügelast des Zwischenhändlers	814

5. Rechtsfolgen des Rügeversäumnisses.....	819
6. Rechtsfolgen rechtzeitiger Rüge.....	828
7. Aufbewahrung und Norverkauf.....	834
§ 30 <i>Wichtige Regeln außerhalb von HGB und BGB</i>	836
I. Typische Vertragsklauseln des Handelskaufs, insbesondere des internationalen Handelsverkehrs.....	836
1. Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	836
2. Verkehrübliche Vertragsklauseln.....	837
3. Typische Klauseln des internationalen Handelsverkehrs: Trade Terms und Incoterms.....	840
II. Von den »Einheitliche Kaufgesetzen« über den internationalen Kauf beweglicher Sachen zum Internationalen UN-Kaufrecht	845
1. Geschichte und Bedeutung der »Einheitlichen Kaufgesetze«	845
2. Das Internationale UN-Kaufrecht (CISG).....	847
§ 31 <i>Das Kommissionsgeschäft</i>	855
I. Der Kommissionär und das Kommissionsgeschäft	855
1. Grundlagen	855
2. Kommissionsgeschäft und Kommissionsunternehmen.....	858
II. Entwicklung und Funktion des Kommissionswesens	860
1. Geschichte und gegenwärtige Bedeutung	860
2. Funktion.....	862
III. Das Kommissionsgeschäft als Geschäftstypus	863
1. Die Merkmale des Kommissionsgeschäfts	863
2. Abgrenzung gegenüber ähnlichen Geschäftstypen	866
3. Rechtsnatur und Rechtsgrundlagen des Kommissionsgeschäfts.....	871
IV. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien.....	873
1. Pflichten des Kommissionärs.....	873
2. Haftungsfragen.....	878
3. Rechte des Kommissionärs.....	880
V. Das Ausführungsgeschäft und seine Abwicklung.....	887
1. Der schuldrechtliche Vertrag	887
2. Die Rechtszuordnung bei der Verkaufskommission	889
3. Die Rechtszuordnung bei der Einkaufskommission	894
4. Kommittentenschutz durch § 392 II HGB	897
VI. Besondere Abwicklungsformen	906
1. Der Selbsteintritt	906
2. Mehrstufige Kommission.....	909

Sechster Abschnitt Transport- und Lagerrecht.....	911
§ 32 <i>Beförderungsgeschäfte, insbesondere das Frachtgeschäft des HGB.....</i>	911
I. Einführung.....	911
1. Rechtszersplitterung und Rechtsvereinheitlichung.....	911
2. Die Transportrechtsreform von 1998	913
II. Grundzüge des HGB-Frachtrechts (ohne Seehandelsrecht)	915
1. Zur Terminologie des Frachtrechts	915
2. Der Frachtvertrag als Grundfigur des Transportrechts	916
3. Vertragsschluß und Dokumente	918
4. Hauptpflichten der Parteien.....	920
5. Durchführung des Transports	920
6. Die Rechtsstellung des Empfängers	922
7. Schadensersatzhaftung	924
8. Das Pfandrecht des Frachtführers.....	929
9. Sonderregeln für die Beförderung von Umzugsgut	930
III. Mehrheit von Frachtführern und kombinierter (multimodaler) Transport.....	931
1. Mehrheit von Frachtführern	931
2. Kombiniertes (multimodales) Transport.....	933
IV. Das Seefrachtgeschäft.....	937
1. Seehandelsrecht und Seefrachtgeschäft	937
2. Grundbegriffe des Seefrachtrechts	938
3. Die Verfrachterhaftung	943
4. Beschränkung der Direkthaftung der Verfrachtergehilfen	947
5. Direkthaftung des ausführenden Verfrachters?	948
V. Der Luftbeförderungsvertrag	949
1. Handelsgesetzbuch und Luftbeförderung.....	949
2. Der Luftbeförderungsvertrag.....	950
3. Die Haftung	951
§ 33 <i>Das Speditionsgeschäft.....</i>	952
I. Grundlagen	952
1. Die wirtschaftliche Bedeutung des Speditionswesens	952
2. Grundbegriffe	953
3. Rechtsgrundlagen.....	954
4. Speditionsvarianten: Stellvertreter, »Transportkommissionär« oder Frachtführer?.....	956
II. Das gesetzestypische Speditionsgeschäft.....	958
1. Der Vertragsschluß.....	958
2. Pflichten des Spediteurs.....	958
3. Rechte des Spediteurs.....	960

III.	Versender, Frachtführer und Spediteur.....	962
	1. Der Einfluß der konkreten Speditionsvariante auf die Vertragsabwicklung.....	962
	2. Vertragsabwicklung im Dreiecksverhältnis bei mittelbarer Stellvertretung.....	962
IV.	Der Spediteur als Frachtführer.....	963
	1. Frachtverträge des Spediteurs.....	964
	2. Selbsteintritt des Spediteurs.....	965
	3. Fixkostenspedition.....	968
	4. Sammelladungsspedition.....	969
V.	Besondere Gestaltungen.....	970
	1. Mehrheit von Spediteuren.....	970
	2. Der Empfangsspediteur.....	971
§ 34	<i>Das Lagergeschäft</i>	973
I.	Begriff, Bedeutung und Arten des Lagergeschäfts.....	973
	1. Der Lagerhalter und das Lagergeschäft.....	973
	2. Begriff des Lagervertrags und Abgrenzung gegen sonstige vertragliche Verwahrungspflichten.....	974
	3. Bedeutung des Lagergeschäfts und seine Erfassung im HGB.....	976
	4. Arten der Lagergeschäfte.....	976
II.	Die Vorschriften über das Lagergeschäft.....	977
	1. Überblick.....	977
	2. Rechtsanwendung im Einzelfall.....	977
III.	Vertragsschluß und Vertragsdauer.....	978
	1. Der Abschluß des Lagervertrages.....	978
	2. Die Dauer der Lagerung.....	978
IV.	Rechte und Pflichten der Parteien, insbesondere die Haftung des Lagerhalters.....	979
	1. Pflichten des Lagerhalters.....	979
	2. Rechte des Lagerhalters.....	982
V.	Der Lagerschein.....	983
	1. Funktion.....	983
	2. Ausstellung des Lagerscheins.....	984
VI.	Besonderheiten bei der Einlagerung vertretbarer Sachen.....	985
	1. Einzellagerung.....	985
	2. Sammellagerung.....	985
	3. Die sog. Summenlagerung.....	990

Siebenter Abschnitt Bankgeschäfte und sonstige Handelsgeschäfte.....	993
§ 35 <i>Wichtige Handelsgeschäfte außerhalb des HGB</i>	993
I. Grundlagen	993
1. Vom Recht des Güterumschlags zum Außenprivatrecht der Unternehmen.....	993
2. Gemischttypische Handelsgeschäfte außerhalb des HGB	994
II. Überlassung von Waren und immateriellen Gütern.....	994
1. Der Mietkauf als Warenumsatzgeschäft.....	994
2. Leasing.....	995
3. Lizenzverträge, Know-how-Verträge und Software- Überlassungsverträge.....	1002
III. Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen	1004
1. Grundlagen	1004
2. Die wichtigsten Bankgeschäfte nach dem KWG.....	1005
3. Der bargeldlose Zahlungsverkehr im besonderen	1009
4. Das Factoring	1019
IV. Versicherungsgeschäfte.....	1022
1. Rechtsgrundlagen.....	1022
2. Der Versicherungsvertrag	1023
3. Risikoausschlüsse und Obliegenheiten	1024
V. Die Vielfalt der Praxis	1025
1. Dienstleistungsverträge	1025
2. Dienst- und Werkverschaffungsverträge.....	1027
3. Fazit	1030
Register	
Paragrafenregister	1031
BGHZ-Register	1049
Sachregister	1053